„Geschwister-Graf-Gesamtschule“ 30. August, Altes Casino

Liebe Schülerinnen und Schüler, Liebes Kollegium, Liebe Gäste
Ich begrüße ganz besonders Landrat Markus Ramers, den Geschäftsführer des Diözesanverbandes Norbert Michels und den Schulleiter der Gesamtschule Thomas Müller sowie den Ehrenbürgermeister Dr. Uwe Friedl und die anwesenden Ehrenstadtverordneten Horst Belter und Leo Pelzer.

Willi Graf ist uns allen ein Begriff – auch weil lange Jahre eine der beiden Euskirchener Realschulen seinen Namen trug. Das mag trivial klingen, aber dass der Name stets präsent war, das hängt auch mit der Benennung der Schule zusammen. Dies hat dazu geführt, dass man sich gerade als junger Mensch, der vielleicht noch nicht so sehr in den historischen Zusammenhängen gefestigt ist, irgendwann gefragt hat, welche Person, welches Schicksal dahintersteckt.

Als die Willi-Graf-Realschule 2016 geschlossen wurde, verschwand auch der Name aus dem alltäglichen Sprachgebrauch in Euskirchen. Trotzdem war es die richtige Entscheidung, die neue Schule nicht einfach nahtlos wie die alte zu benennen und nur die Schulform zu ändern. Die Gesamtschule, die an diesem Standort entstanden ist, hat eine eigene Identität und ein anderes Profil als die Realschule es damals hatte. Es wäre falsch gewesen, den Namen einfach zu übernehmen und der Schule die Chance zu nehmen, sich als eigene Einrichtung zu etablieren.

Mittlerweile aber fehlt der Name „Graf“ in Euskirchen. Und so wurde überlegt, wie man einen der berühmtesten Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus, der zugleich seine Wurzeln in Euskirchen hat, wieder präsenter machen kann.

Mittlerweile hat die Gesamtschule ihr Profil so sehr geschärft, dass niemand mehr auf die Idee kommen könnte, sie mit der Realschule „in einen Topf zu werfen“. Und so wurde vom Rat – in Abstimmung mit der Schulleitung und dem Kollegium - am 13. Juni die Entscheidung getroffen, dass die Schule ab dem nun beginnenden Schuljahr „Geschwister-Graf-Gesamtschule“ heißen soll.
Damit wird nun auch Willis Schwester Anneliese eine besondere Ehre zuteil. Anneliese Knoop-Graf hat sich Zeit ihres Lebens darum bemüht, das Erbe ihres Bruders fortzuführen und den Widerstand gegen das dritte Reich öffentlich mit Vorträgen und Texten zu thematisieren.

Heute wollen wir diese Umbenennung offiziell vollziehen und dieser Schritt ist aus mehreren Gründen außergewöhnlich und wichtig.

So erweisen wir mit der Benennung dieser Schule nach den Geschwistern Graf zwei Menschen eine besondere Ehre. Diese haben ihre Wurzeln hier in Euskirchen und sie haben auf ihre Weise ihr Leben lang für Freiheit, Gerechtigkeit und gegen radikales Gedankengut gekämpft.
Willi Graf war als Sanitäter im Zweiten Weltkrieg eingesetzt und erlebte die Gräueltaten der Wehrmacht aus erster Hand. Nach seinem Einsatz wurde er Mitglied der weißen Rose und protestierte gemeinsam mit den Geschwistern Scholl gegen Hitler und die Bluttaten des Nazi-Regimes. Am 18. Februar 1943 wurde Graf gemeinsam mit seiner Schwester Anneliese verhaftet. Er alleine verblieb in Haft und wurde am 12. Oktober 1943 von den Nationalsozialisten hingerichtet.
Zeit ihres Lebens hat seine Schwester Anneliese Graf die Botschaft ihres Bruders weitergetragen und die Erinnerung an die Werte, für die er sein Leben gegeben hat, wachgehalten und sich dafür eingesetzt. Sie schrieb und publizierte Texte

und hielt Vorträge zu dem Thema und war im Vorstand der Weiße-Rose-Stiftung aktiv.

Für ihren Mut und ihre Überzeugungen haben die Geschwister es verdient, dass nun die Gesamtschule ihren Namen trägt und ihr Andenken am Leben hält.

Wir bekennen uns mit der Wahl dieses Schulnamens aber auch selbst zu diesen Werten. Sowohl der Rat der Stadt Euskirchen als auch das Kollegium und die Kinder und Jugendlichen, die in dieser Schule arbeiten und lernen, haben gemeinsam entschieden, dass die Schule den Namen „Geschwister-Graf-Gesamtschule“ tragen soll. Schon beim letzten Schulfest war der Name auf dem Schulhof in großen Lettern zu lesen.
Gemeinsam, so die klare Botschaft, wollen wir weiterführen, was die Grafs begonnen haben.

Hier in der Schule – wie auch in unserer gesamten Gesellschaft – kommen jeden Tag Menschen mit unterschiedlichen Herkunftsgeschichten zusammen. Die Schülerinnen und Schüler lernen zusammen im Unterricht, essen zusammen in der Mensa, fahren zusammen auf Klassenfahrt. Rassismus und Intoleranz darf in ihrer Mitte keinen Platz haben. Und deshalb freut mich sehr, dass auch die jungen Menschen, die jeden Tag schon ein positives Miteinander leben, diese Botschaft nun mit uns noch einmal nach außen tragen wollen.
Radikales Gedankengut hat in der Gesellschaft nichts verloren. Ausgrenzung, Rassismus und Intoleranz zersetzen das Miteinander im Großen wie im Kleinen.
Heute gehen das Kollegium und die Schülerinnen und Schüler der neuen Geschwister-Graf-Gesamtschule als gutes Vorbild voran und zeigen, dass sie aus der Geschichte gelernt haben und dass sie sich aktiv dafür einsetzen, dass das Gedankengut, gegen das die Geschwister Graf gekämpft haben und das Willi

Graf sogar das Leben gekostet hat, hier an dieser Schule und in unserer Gesellschaft keinen Platz mehr haben darf.
Diese Umbenennung ist ein gutes und wichtiges Zeichen für die Schule. Wir können nur hoffen, dass es über diese Einrichtung hinaus strahlt.
Ich danke den Schülerinnen und Schülern, dass sie diesen Weg mit eingeschlagen haben und auch diese Veranstaltung aktiv unterstützen und damit - wie schon die neuen Namensgeber - ein Beispiel für uns alle sind.

Danken möchte ich außerdem schon jetzt dem Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln, vertreten durch den Geschäftsführer Norbert Michels, für das großzügige Geschenk, das der Diözesanrat der Schule und damit natürlich der Stadt Euskirchen macht. Ich möchte Herrn Michels aber nicht zu sehr vorgreifen, er wird später selbst etwas zu diesem Geschenk sagen.